

Projektbeschreibung | Peru

Eine neue, sozial und ökologisch anerkannte Form des Bergbaus

Der Bergbau in Peru wächst ungebremst, wobei staatliche Behörden die Aktivitäten nationaler und transnationaler Unternehmen kaum regulieren. Mattes Tempelmann engagiert sich beim Netzwerk Red Muqui, mit dem Ziel, eine neue, sozial und ökologisch anerkannte Form des Bergbaus zu entwickeln.

Tätigkeit:

Umweltmanagement und Organisationsstärkung im Bergbaukontext

Partnerorganisation:

Red Muqui

Zielgruppe:

Soziale Organisationen, Landgemeinden, Lokalregierungen, vom Bergbau betroffene Zivilbevölkerung, nationale und regionale Netzwerke und Zusammenschlüsse

Einsatzdauer:

1. September 2017 bis 31.07.2019

Region/Land:

Lima, Peru

Landwirtschaft als Basis

Peru ist dreimal so groß wie die Schweiz und Deutschland zusammen. Von insgesamt ca. 30 Mio. Peruanern leben ein Drittel in der Hauptstadt Lima. Spanisch ist die Amtssprache, doch v.a. in den ländlichen Regionen des Hochlandes und im Regenwald werden Quechua, Aymara und andere Sprachen gesprochen. Die Landbevölkerung lebt grösstenteils von familiärer Landwirtschaft. Bergbau stellt einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Der Abbau von Bodenschätzen und Export (ohne Weiterverarbeitung) wird vor allem von transnationalen Konzernen vorgenommen und stößt oftmals auf Widerstand der Lokalbevölkerung. Denn Menschenrechte und Umweltstandards werden auf Druck der Konzerne und von der Regierung unterwandert. Die Folgen davon sind eine starke Umweltbelastungen (z.B. Schwermetalle im Grundwasser) und Landvertreibungen.

Stärkung der Landbevölkerung

Das Red Muqui, ein bergbaukritisches Kollektiv aus 29 verschiedenen nationalen Organisationen in 11 Regionen, kritisiert diesen Raubbau und entwickelt Alternativen. Zielgruppe dieser Arbeit ist die unter den Folgen des Bergbaus leidende Landbevölkerung. Das Red Muqui verteidigt Umwelt- und Menschenrechte, arbeitet auf der Dorfebene mit der Landbevölkerung zusammen und erarbeitet und fordert in Lima Verbesserungen für ihre Lebensrealitäten. Im Zentralbüro des Red Muqui in Lima arbeiten 7 Personen, die das Netzwerk stärken und fachlich beraten. Unterstützt werden sie dabei von der COMUNDO-Fachperson Mattes Tempelmann, der dabei auf seine Fachkenntnisse als Geograph mit Schwerpunkt nachhaltiger ländlicher Entwicklung zurückgreifen kann.



In Workshops visualisieren Gemeindemitglieder das Potential ihrer Region ausserhalb des Bergbaus.



Fachperson:

Mattes Tempelmann
Geograph

Postkonto 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Vermerk: Mattes Tempelmann

Ziele

Zu diesen Zielen trägt Mattes Tempelmann bei:

- Die Präsenz des Red Muqui in den Bergbauregionen ist gestärkt.
- Red Muqui verfügt über verschiedene geographische Methoden zur Analyse von Bergbaukonflikten und kennt partizipative Methoden zum Empowerment von Gemeinden.
- Red Muqui verfügt über eine breite internationale Vernetzung und Abstützung.
- Konflikte sind analysiert, dokumentiert und sichtbar gemacht.
- Arbeitsgruppen erhalten fachliche Unterstützung.
- Alternative Entwicklungsgedanken (Buen Vivir, Postextraktivismus) sind analysiert und im Netzwerk bekannter gemacht.

Massnahmen

Mattes Tempelmann arbeitet im Zentralbüro des Red Muqui in Lima. Er stärkt durch seine Tätigkeit den Bereich der Analyse sozio-ökologischer Konflikte. Zudem fördert er durch Koordination und fachliche Beratung Arbeitsgruppen zu den Themen Wassermanagement, Raumplanung und partizipatives Umweltmonitoring. Reisen in die Konfliktregionen des Landes zählen auch zu seiner Tätigkeit, Teilnahme an Planungstreffen mit den Mitgliedsorganisationen des Red Muqui und mit der Lokalbevölkerung bereichern seine Arbeit. Er engagiert sich weiter in den folgenden Bereichen:

- Planung und Koordination eines Weiterbildungsprogramms für die Mitgliedsorganisationen des Red Muqui zu Analyse und Umgang mit sozio-ökologischen Konflikten
- Anwendung von partizipativen Methoden der Konfliktanalyse und Raumplanung
- Aufbau einer Zusammenarbeit mit Universitäten, weiteren Institutionen und Organisationen der Zivilgesellschaft in Deutschland und der Schweiz

Rolle von COMUNDO

COMUNDO stellt die Rekrutierung von geeigneten Fachpersonen für die jeweiligen Projekte, die Ausbildung sowie die optimale Einsatzvorbereitung sicher. Während seines Einsatzes wird Mattes Tempelmann von der lokalen Koordinationsperson sowie unserem Programmverantwortlichen begleitet. COMUNDO konzentriert sich auf den direkten Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen, den lokalen Partnerorganisationen und den beteiligten Bevölkerungsgruppen im Einsatzland.

Budget

COMUNDO trägt alle Kosten für das Personalprojekt von Mattes Tempelmann

Lebens- und Sozialkosten	CHF	136'941.10
Rekrutierung und Ausbildung	CHF	8'433.35
Projektbegleitung	CHF	24'916.65
Sensibilisierung	CHF	9'966.65
Zentrale Dienste	CHF	31'312.40

Vollkosten des laufenden Einsatzes **CHF 211'570.15**

Vollkosten des Einsatzes für 2018 **CHF 112'304.00**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



COMUNDO
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 11 00
www.comundo.org

